



Chorwochenende in Ludwigslust

Es war in diesem Jahr spannend. So viele Menschen waren in diesem Winter krank, sodass bis zum Schluss nicht klar war, ob wir unser Wochenende durchführen können. Doch dann kamen die Anmeldungen, und bald war klar, dass für alle Stimmen genug Sänger da sein würden. Anstelle der Kranken meldeten sich neue Teilnehmer an, und so konnten wir uns nach einem kleinen, sehr liebevoll und phantasievoll zubereiteten Abendbrot in der LKG Ludwigslust unter Leitung von Thomas Wagler am Freitagabend an die Arbeit machen. Unser Ziel war die Gestaltung des Gottesdienstes am Sonntag in der Stiftskirche des Stifts Bethlehem in Ludwigslust. In der gemütlichen Bibliothek des Bildungshauses fanden wir gemeinsam Platz und begannen mit der Arbeit. Die Vorbereitung des Landesgemeinschaftstages am 6.5.2018 in Waren war als langfristiges Ziel im Hintergrund. Am Abend probten wir erfolgreich

mehrere wenig bekannte und gänzlich unbekannte Lieder, dennoch guckte Thomas Wagler am Ende der Übungseinheit ganz zufrieden in die Runde. Wir hatten fleißig gearbeitet. Der Tagesabschluss wurde von unserer Jugend aus Brandenburg gestaltet und handelte von den Werten in uns selbst, nachdenkliche Worte, die wir mit in die Nachtruhe nahmen. Diese fanden wir in den liebevoll eingerichteten Zimmern des Bildungshauses. Am Samstag stießen noch Sänger aus dem Chor in Lübbtheen zu uns und verstärkten die einzelnen Stimmen. Wir erlebten einen anregenden geistlichen Impuls, der sehr anschaulich mittels Glasgefäß, Steinen, Sand und Wasser unser Leben aufzeigte und die Bedeutung, die sich für jeden daraus ableiten ließ. Die Wichtigkeit von Gemeinschaft, gegenseitiger Unterstützung und Glaube füllten den Raum und motivierten zu Gesang und vielen anregenden Gesprächen. Unsere

„erlebnispädagogische Einheit“ am Nachmittag wurde von den meisten für einen Spaziergang im Park am Ludwigsluster Schloss genutzt. Die Kaskaden am Schloss waren gefroren und boten zusammen mit der Parklandschaft ein imposantes Bild. Das Wetter war auf unserer Seite, so dass wir auch den Weg in die LKG zum gemeinsamen Kaffeetrinken genießen konnten. Vielen Dank für die vielen Kuchenspenden. Erfrischt widmeten wir uns am Nachmittag der nächsten Übungseinheit. Eine Stellprobe in der Stiftskirche schloss diese Einheit ab. Mit den Worten zum Tagesabschluss begann die weitgehend individuelle Abendgestaltung. Am Morgen kam dann doch noch ein bisschen Aufregung auf, ob alles gelingen würde. Leider konnten nicht alle Sänger bis zum Schluss bleiben, so dass die verbleibenden den Auftritt meistern mussten. Wie in den Vorjahren waren die Patienten des Krankenhauses mittels Kameraübertragung direkt beim Gottesdienst mit dabei. Wir hoffen, dass wir mit unseren Liedern die Herzen erreichen und mit unserem kleinen Beitrag ein wenig Freude schenken konnten. Beim gemeinsamen Mittagessen blickten wir dankbar auf ein gutes Wochenende zurück. Wir freuen uns auf das nächste Jahr und hoffen, dass wieder viele langjährige oder auch ganz neue Sänger an unserem Chorwochenende teilnehmen.

Yvonne Jendras, Waren





Frühlingszeit, Frühlingszeit macht uns das Herz so weit ...

Mit diesem Volkslied möchte ich einstimmen auf einen Bericht aus dem Neustrelitzer Gemeinschaftsbezirk. Vom 13.04. -15.04.2018 organisierten und besuchten wir ein Seminar für Paare, die schon viel miteinander erlebt hatten. 2017 erlebten wir Susanne und Johann Scharf aus Güstrow in einem Gemeinschaftsgottesdienst in Neustrelitz. Ihr Zeugnis und Ihre Tätigkeit als Berater für das Team.F machten uns neugierig, und somit war die Idee geboren, mit Ihnen mal ein Wochenende zu erleben. Bis aus der Idee ein Plan und dann ein Seminar wurde, hieß es viel abzusprechen, auszuhandeln, abzuwägen... In dieser Phase war spürbar, dass wir zwar das Gleiche wollten, aber jeder hatte doch andere Vorstellungen. „Konfliktfähig werden“ das Thema passt - nicht nur für das Ehe- und Familienleben, nein diese Eigenschaft ist universell einsetzbar. Die Einsicht war da: Wer sich dieser Herausforderung stellt, ist auf einem guten Weg. Das Pfarrhaus Karchow ist uns aus Teenager-Zeiten gut bekannt, seitdem sind schon Jahre und Jahrzehnte vergangen. Dankbar zogen wir in die komfortablere „Alte Schule“ ein. An dieser Stelle ein Lob an die

christliche Freizeit- und Bildungsstätte Karchow für die Gastfreundschaft. Das Haus bot von der Ausstattung her alles, was es zum Gelingen eines Seminars braucht. Die Begrüßung von Susanne und Johann Scharf mit Rosen und Süßigkeiten war so ehrlich und herzlich, dass am Freitagabend die innerliche Trennung vom Alltag gelang. Dann kam die Seminarmappe – Oh! Was für ein strammes Programm. Na erst mal ein Spielfilm: „An deiner Seite“. Wunderbar mit Wortwitz wurde die festgefahrene Kommunikation eines Ehepaares dargestellt. Man konnte in einigen Szenen eigene missglückte Gespräche und Reaktionsmuster wiedererkennen. Der Einstieg war gelungen. So begaben wir uns am nächsten Tag auf die Suche nach den richtigen Worten und dem richtigen Ton. Oh Herr, gib' uns unsere Sprache zurück. Öffne unsere Herzen, mache die Hirne weit! Denn es ist nicht Gottes Wille, dass Worte zu Waffen werden. Wir staunten nicht schlecht, von wie vielen Faktoren Kommunikation unter anderem abhängt: Sprecherfertigkeit, Zuhörerfertigkeit, Gefühlen, Wertevorstellungen, Verhaltensmustern. Ja, unsere Hirne hatten ordentlich was zu tun. Unsere leibliche Versorgung hatte Karen Krüger sehr umsichtig und liebevoll geplant. Gemeinsames Essen und Arbeiten sind einfach schön! Wir Seminarteilnehmer wurden von vier Kindern begleitet. Alle Achtung, sie konnten sich sehr gut selbst beschäftigen! Ihr Highlight war die Mittagspause am

Samstag. Hier zeigten Großeltern, was sie möglich machen können. Ein Fünfjähriger darf in der Müritztherme nicht alleine rutschen. Er möchte aber mindestens 50x... Dieser Wunsch wurde ihm erfüllt. Es war ein Rekord für den Kleinen und den 50jährigen. Was macht man nicht alles mit einem weiten Herzen... Am Sonntag feierten wir in einem Gottesdienst Abendmahl. Der Zuspruch, dass wir nicht allein die Theorie umsetzen müssen, dass wir nicht allein Misserfolge hinnehmen müssen, dass wir in unseren Konflikten nicht alleine sind, gibt neue Hoffnung. „Gnade und Treue sollen dich nicht verlassen. Hänge meine Gebote an deinen Hals und schreibe sie auf die Tafel deines Herzens, so wirst du Freundlichkeit und Klugheit erlangen, die Gott und den Menschen gefallen.“ (Sprüche 3, 3-4) Wenn ich nun nach einigen Wochen die Seminarmappe durchblättere, werden einzelne Stichpunkte wieder zu Impulsen. Danke, Susanne und Johann für Euren Dienst und Eure Fürbitte. Den Lesern möchte ich Mut machen, sich auf so ein oder ähnliches Seminar einzulassen.

Regina Siebert, Neustrelitz



Marsch für das Leben 2018

Am 22. September 2018 findet er wieder statt – der Marsch für das Leben in Berlin. Wir waren als Familie im Jahr 2013 zum ersten Mal dabei. Damals waren unsere Kinder 7, 9 und 11 Jahre alt. Noch heute kommen sie aus Überzeugung mit, und schon damals war ihnen bewusst, worum es geht: Für das Leben von ungeborenen Kindern einzustehen, für Menschen mit Behinderungen und alte Menschen. Gott hat in Jesus Christus sein JA zu uns Menschen und unserem Leben ausgesprochen. Deshalb treten alle, die am Marsch für das Leben teilnehmen, für das Lebensrecht eines jeden Menschen ein. Als Christen sind wir im Alltag gefragt, unsere Stimme zu erheben und nicht mit dem allgemeinen Mainstream mit zu schwimmen, der uns ein Pflaster auf den Mund klebt und sagt: „Misch dich nicht ein. Das ist doch die persönliche Entscheidung von jedem Menschen alleine.“ Natürlich ist es letztlich seine Entscheidung. Doch gilt es zu bedenken, was der Bundesverband Lebensrecht schreibt: „Eine wirklich freie Wahl, das ist eine Wahl, deren Konsequenzen man für den Rest seines Lebens überblickt. Eine falsche Berufswahl macht unglücklich – aber sie lässt sich ändern. Wahlfreiheit hat nur der, der lebt. Der Tod lässt einem keine Wahl mehr: er ist endgültig. Eine Abtreibung ist eine endgültige Entscheidung. Oft sind sich Paare dieser Endgültigkeit gar nicht bewusst: sie treffen eine Entscheidung, die sie nie wieder zurücknehmen können. Viele Frauen (und Männer) leiden ihr Leben lang darunter. Wir wollen, dass Frauen umfassend informiert werden – über alle Konsequenzen von Abtreibungen. Wir wollen Hilfe für Frauen, denen das JA zum Kind schwerfällt. Wir wollen keine Werbung für eine Tat, die so viele Frauen bitter bereuen.“ Es ist wichtig, dass wir als Christen Frauen ermutigen, ihr Kind auszutragen und sie in Schwierigkeiten unterstützen. Frauen und Männer, die unter einer Abtreibung leiden, müssen erfahren, dass sie bei Jesus Christus Vergebung finden und durch ihn ein neuer Anfang möglich ist. Neben diesen praktischen Hilfen

im Alltag halte ich es in einer Demokratie für wichtig, dass wir auch von unserem Demonstrationsrecht Gebrauch machen, uns so einsetzen für das Leben und gegen eine Kultur des Todes. Der Marsch für das Leben ist ein Schweigemarsch. Da ist genug Zeit, intensiv für ein Umdenken in

unserem Land zu beten, um Vergebung für das Millionenfache Unrecht an ungeborenen Kindern seit über 40 Jahren und um Gottes Erbarmen für unser Land. Sehen wir uns in Berlin? Ich würde mich freuen.

Prediger Gabriel Möbius

Weitere Informationen auf:
www.bundesverband-lebensrecht.de/marsch-fuer-das-leben/
Save the Date:
22.09.2018, ab 13.00 Uhr vor dem Reichstag in Berlin:
Kundgebung, anschließend Schweigemarsch.

Marsch 2018 für das Leben

Berlin · 22.09.2018

Menschenwürde ist unantastbar

Ja zu jedem Kind

Selektion und Abtreibung beenden

Familiennachrichten

Geburtstage:

(MGV-Mitglieder: jeder 70. Geburtstag und ab dem 75. jedes Jahr)

August:

- 03.08. Lieselotte Zacher, Kavelstorf
77 Jahre
04.08. Karl Wendt, Röbel
96 Jahre
09.08. Klaus Weckwerth, Dehmen
83 Jahre
11.08. Gisela Peterson, Bützow
95 Jahre
12.08. Rosi Lange, Rostock
77 Jahre
12.08. Hilde Lindner, Ludwigslust
80 Jahre
16.08. Martha Pohl, Schwerin
82 Jahre
17.08. Helga Vermehren, Wismar
81 Jahre

September:

- 03.09. Elfriede Elftmann, Sternberg
79 Jahre
03.09. Waltraud Kühn, Waren
79 Jahre
05.09. Elli Kühn, Dabel
78 Jahre
07.09. Elli Quandt, Bützow
90 Jahre
08.09. Erika Börner, Ludwigslust
81 Jahre
15.09. Ursula Linke, Güstrow
97 Jahre
28.09. Erika Hacker, Schwerin
89 Jahre
29.09. Johanna Schönefeld,
Zarrentin/Lübtheen
83 Jahre

Geburt

- 10.05. Lotta Johannsen Tochter von
Anne und Lars Johannsen,
Schwerin

Verstorben:

- 20.04. Ingrid Rachow, Ludwigslust
21.05. Edeltraut Weichel,
Camin/Lübtheen
im Alter von 84 Jahren
Edith Pasewald,
LKG Neubrandenburg,
im Alter von fast 85 Jahren

Neue Mitglieder:

- Theresa Nerius, LKG Rostock
Michael Nerius, LKG Rostock
Mathias Krüger, LKG Rostock
Marianne Diemer, LKG Rostock

Taufen:

- Paul Gebhardt, LKG Rostock
Hans Gebhardt, LKG Rostock
Marc Paszehr; LKG Rostock

Termine:

August:

- 01.-05.08. Allianz-Konferenz
Bad Blankenburg,
Thema: Berufung
02.-12.08. Jugendchorcamp
in Bülow
04.-10.08. Teterow, Zeltstadt
(Baptisten)
05.08. Bericht der Karmel-
Mission mit Missi-
onsleiter Landmesser
- Gottesdienst
St. Marienkirche
Röbel, 10.30 Uhr,
- Gemeinschafts-
stunde LKG Waren,
17.00 Uhr
11.-16.08. Reach Wogele in
Bad Doberan
25.08. MGV Landesvor-
standssitzung in
Schwerin
28.08. KMG in Dabel

September:

- 01.09. Freilichtbühne Waren
Mühlenberg Ökumene-
Fest (Stadtgottesdienst),
15.00 Uhr
02.09. Karchow-Fest
ab 14.00 Uhr
02.09. Einführung Gabriel
Möbius in LKG Güstrow
04.09. LKG Waren, Vorstands-
sitzung, 19.00 Uhr
10.-12.09. Theologische Studienta-
ge in Bünsdorf MGV + VG
14.-15.09. Gnadauer Mitglieder-
versammlung in Kassel
16.09. Gottesdienst mit Missi-
onsleiter der Neukirch-
ner Mission, Michael
Strub, LKG Ludwigslust
16.09. Bläsersonntag
17.-19.09. Bibelabende in Polz
(Ludwigslust)
mit Thomas Bast
21.-23.09. EC-Jugendtage in Bad
Doberan
22.09. „Marsch für das Leben“
in Berlin
23.09. Verabschiedung Maike
Schröter in LKG Lübthen
23.09. Impuls-Stadtgottes-
dienst mit Andrea Kühn
in St. Georgen, Wismar
23.-29.09. Waren, Interkulturelle
Woche
23.09. Nachmittag der Gemein-
schaft, LKG Röbel,
15.30 Uhr
26.09. Kindermitarbeiterbera-
tung, LKG Ludwigslust
27.09. Frauen-Mut-mach-Tag
in Lübeck
30.09. Verabschiedung Frank
Feldhusen, Einführung
Sascha Schoppe in
Neustrelitz
30.09. Familiengottesdienst
zum Erntedankfest, LKG
Ludwigslust
30.09. Erntedankfest, LKG Waren

Im Regionalteil des MGVs in der WIR werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gliedern des MGVs veröffentlicht. Personen, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Inspektor des MGVs Sieghard Reiter, Inspektor Sieghard Reiter, Grüner Winkel 5, 18273 Güstrow ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

wir – zweimonatlich erscheinende Verbandsnachrichten des Mecklenburger Gemeinschaftsverband e.V. innerhalb der Evangelischen Landeskirche · Für den Verbandsteil verantwortlich: Sieghard Reiter, Frank Feldhusen · Termin für Abbestellungen zum Jahresende: 1. November. Abo-Bezugspreis: € 19,80 pro Jahr. · Geschäftsstelle des Mecklenburger Gemeinschaftsverband e.V. innerhalb der Evangelischen Landeskirche, Grüner Winkel 5, 18273 Güstrow, Telefon (03843) 46 53 83, E-Mail: inspektor@mgvonline.de; homepage: www.mgvonline.de Konto: Evangelische Bank eG · IBAN: DE65 5206 0410 0006 4381 80 · BIC: GENODEF1EK1